

war gleich groß als Maler und Baumeister; wie hätte es ihm sonst gelingen mögen, den erhabenen Tempel des heil. Peter zu Rom ins Werk zu richten. Der vollkommne Baumeister ist auch Zeichner, um seine Ideen zu versinnlichen und der technische Architekt kann der plastischen Kunst nicht entübrigen, um seine Werke harmonisch zu schmücken. Welchen bedeutenden Antheil Malerei und Bildhauerkunst an den architektonischen Erzeugnissen, vorzüglich der deutschen Baukunst hatten, das lehrt uns die Geschichte der Kunst des Mittelalters, das documentiren jene Gebilde des deutschen Kunstfleißes, welche die Nachwelt mit Staunen und Bewunderung erfüllen.

Endlich schien es auch nothwendig, die Lehren aus der Naturwissenschaft, in sofern sie in das Thun und Treiben des praktischen Baukünstlers eingreifen, in diese Sammlung aufzunehmen. Die Lehre von den Erscheinungen in der Körperwelt, von der Natur, der Mischung und dem Verhalten der Körper im freien und gebundenen Zustande, sie sind wichtig bei der Zusammenstellung der Gebäude und dem Techniker unentbehrlich zur Kenntniß und Beurtheilung des rohen Stoffs, den er bearbeitet.

So möge denn dieses Buch sich des Beifalls eines großen Publikums erfreuen! Es ist auch für solche Leser berechnet, die nicht bloß und allein von der Baukunst Gebrauch machen; aber wer sollte von dieser Kunst keinen Gebrauch machen — sie nicht im Allgemeinen oder Besondern kennen lernen wollen? Kästner sagt in den Vorerinnerungen zu seiner reinen Mathematik: „Hoffentlich braucht es keinen weitläufigen Beweis, daß eine Wissenschaft, oder vielmehr eine Sammlung von Wissenschaften nützlich sey, deren Verbindung mit allen menschlichen Beschäftigungen so of-